



Stellungnahme zum LEP:

Ergänzungen der Fraktion *Bündnis 90 / Die Grünen*

Die Stellungnahme der Gemeinde Inden zum Landesentwicklungsplan (LEP) wird von unserer Fraktion in den folgenden Punkten unterstützt:

- Die Einschätzung der Landesregierung, dass mittelfristig ein Einwohnerrückgang stattfinden wird und damit ein Rückgang von benötigter Siedlungsfläche, können auch wir nicht teilen. Wir gehen auch von einem weiteren Zuzug von Flüchtlingen, verbunden mit der Notwendigkeit Wohnraum zu schaffen, aus.
- Genauso halten wir es für nötig und richtig den Flächenverbrauch für Siedlungen auf 5 ha zu begrenzen, befürchten aber Probleme bei der gerechten Umsetzung und der Kontrolle.
- Ferner sehen wir auch Probleme bei einer strikten Umsetzung der Vorgaben und Ziele des LEP`s zur Siedlungsentwicklung. Ohne die Besonderheiten und Gegebenheiten einer Kommune zu betrachten, kann keine sinnvolle Entwicklung für die Bevölkerung stattfinden. Eine solche Überprüfung halten wir auch bei Sonderflächen, Gewerbe- und Industriegebiete für sinnvoll. Den Flächenverbrauch bei Siedlungen zu begrenzen und bei Gewerbe und Industrie ohne Prüfung große Flächen zu sichern, ist schlicht ungerecht. Negative Entwicklungsmöglichkeiten sind hier auch bei Nachbarkommunen anzunehmen.
- Unsere Gemeinde ist von den Zusagen des Braunkohleplan`s II in Ihrer Entwicklung abhängig. Deshalb fordern auch wir die Einhaltung der gemachten Aussagen im Braunkohleplan.
- Die Entwicklung bei den erneuerbaren Energien ist erfreulich und dies hilft uns auch dabei dem Ziel der CO2 Einsparung näher zu kommen. Allerdings ist die angedachte Reduzierung des CO2 Ausstoßes bedeutend zu gering und sollte den veränderten Gegebenheiten angepasst werden.
- Großes Lob möchten wir für die Aufnahme des Frackingverbotes aussprechen.

Den wichtigsten Punkt des LEP, die Aufnahme von Klimaschutz und Klimawandel, haben wir in der Stellungnahme der Gemeinde leider vermisst, deshalb haben wir eine eigene Stellungnahme an die Landesregierung versandt.

Klimaschutz und Klimawandel sollten, nicht nur im LEP, die größte Priorität haben. Auch wenn wir in NRW, global gesehen eine sehr kleine Region sind, so werden doch alle Überlegungen des Flächenverbrauchs, der Siedlungsentwicklung und der anderen Punkte hinfällig, wenn es uns nicht gelingt den Klimawandel für die Menschen in einigermaßen erträglichen Bahnen zu halten.